

7. Heinrich Tiefenbach: Ungedruckte Glossen aus Göttweiger und Prager Handschriften

A. Göttweig 34/44 (BV. Nr. 263)

Zu der von K. Siewert⁶⁸⁰ korrigierten Zählung der Blätter im Codex Göttweig 34/44⁶⁸¹ ist ergänzend hinzuzufügen, daß die Handschrift wenigstens noch zwei von E. Steinmeyer übersehene Glossen enthält (nach Mikrofilm im Archiv des Althochdeutschen Wörterbuchs von R. Schützeichel). Sie folgen hier in Form eines Nachtrags zu E. Steinmeyers Sammlung:

II, S. 388, 14 *umbeh*[] auch in b 19^d; nach II, S. 390, 19 *popinas tranc-hûs* b 68^d – Ham. 762. Ferner ist zu den bereits gedruckten Glossen der Handschrift b nachzutragen: II, S. 382, 11 *i. skebit*; S. 382, 15 *Muculentis*; S. 385, 41 *Plochili*] *l* aus *c* korrigiert; S. 387, 65 *Chorsangun*; S. 388, 32 A. 2: in b nicht am Rande.

B. Prag, Knihovna pražské kapituly A 130 (BV. Nr. 788 a)

Bisher unbekannte Glossen in Prager Handschriften⁶⁸² können hier gleichfalls nach Mikrofilmen im Archiv des Althochdeutschen Wörterbuchs von R. Schützeichel mitgeteilt werden. Die nach B. Bischoff⁶⁸³ von wohl mehreren Händen im Schriftstil der Schreibschule Freising's zur Zeit des Bischofs Anno (a. 854–a. 875) geschriebene Handschrift Prag, Knihovna pražské kapituly A 130, enthält Gregors Evangelienhomilien (Anfang und Ende unvollständig) mit einigen Interlinearglossen und Marginalglossen, die zur Gruppe der Glosierung gehören, die E. Steinmeyer unter der Nummer DCLXXIV zusammengefaßt hat (in Klammern hinter der Glosse der Verweis auf das Lemma in E. Steinmeyers Edition):

fol. 1^r:

(*iudiciū*) [*ha*]ranscara (die Glosse steht neben der Zeile mit *uicinum ei⁹ iudiciū uel pcussionib*[.] *atriti* am Rand, ohne daß das sonst übliche Glossenzeichen erkennbar ist; II, S. 266, 1 zu *percussiones*)

(*atriti*) [*ginid*]arte (II, S. 266, 4)

fol. 1^v:

pmisit, forasprah (II, S. 266, 6)

(*pestilentiae*) *suhti* (II, S. 266, 12)

(*colligimus*) *firnemañ* (II, S. 266, 16)

(*acies*) *heri* (II, S. 266, 18)

⁶⁸⁰ Bei R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda zu Steinmeyers Glossensammlung, S. 241 f.

⁶⁸¹ BV. Nr. 263.

⁶⁸² Sieh weiter oben, unter I. a).

⁶⁸³ Die süddeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit, II, S. 219 f.

fol. 52^r:

(*conditur*) *gisuosen* (so! mit -s- statt -z-; hinter -en Pergament abgerissen; II, S. 289, 29)

fol. 52^v:

(*reparatur*) *gilapotuuiridit* (II, S. 289, 31)

(*sopiantur*) *gistillit* (II, S. 289, 35)

(*atteritur*) *ginichit* (II, S. 289, 37)

(*iN/terdicat*) *inziohe* (II, S. 289, 44)

fol. 93^r:

(*Ducamus*) *zellames* (II, S. 299, 5)

(*trigonom*) *d[rii]uinchi. / la* (-a fraglich; II, S. 299, 7)

fol. 138^r:

(*exaggerabat*) [*gimero*]ta (vor -ta Buchstabenspure; II, S. 303, 21)

fol. 138^v:

(*paradigma*) *ratussa* (II, S. 303, 25)

(*frenicus*) [*t*]oponter (II, S. 303, 27).

In einigen Fällen sind im Film nur Buchstabenspure zu erkennen, die gleichfalls zu althochdeutschen Glossen gehören könnten (fol. 1^v am Rand unter *heri*; 92^v am unteren Rand; 138^r am Rand neben *sub/uentione*).

C. Prag, Knihovna pražské kapituly A 156 (BV. Nr. 788 b)

Die Handschrift Prag, Knihovna pražské kapituly A 156, enthält eine Sammlung von Predigten. Sie wird von B. Bischoff⁶⁸⁴ dem ersten Viertel des 9. Jahrhunderts und dem südöstlichen Bayern zugewiesen. B. Bischoff erwähnt althochdeutsche Röteltglossen des 9. Jahrhunderts. Im Mikrofilm sind zwei Eintragungen zu erkennen.

fol. 65^r:

zapiuuisan[n]e (am unteren Rande; wohl zu *respirare* im Text weiter oben: *festinamus emergere* [nämlich *de profundo luxoriae*] *atque per penitentiae officia remedia capessanda et coenolentis actibus respirare*)

fol. 65^v:

[*re*]cipca *entuuhslo* (am unteren Rande; zum Text *reciproca bonis moribus uitam tuam*).

Der lateinische Text der Homilie ist nach J.-P. Bouhot⁶⁸⁵ bisher nicht publiziert.

⁶⁸⁴ Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit, II, S. 257.

⁶⁸⁵ Un sermonnaire carolingien, *Revue d'histoire des textes* 4/1974 (Paris 1975) S. 194 Nr. 37.

8. Lothar Voetz: Vergessene Glossen einer Züricher Handschrift (BV. Nr. 1001)

Die in der Zentralbibliothek Zürich aufbewahrte Handschrift Ms. C 58 aus dem 12. Jahrhundert⁶⁸⁶ enthält neben einer Reihe anderer althochdeutscher Glossen und sonstiger deutschsprachiger Texte auf fol. 44^b Z. 26 und 27 folgende Eintragungen (die die Wörter bis auf *timallus* abschließenden Punkte bleiben hier unberücksichtigt):

<i>hechit</i>	<i>et</i> ⁶⁸⁷	<i>slio</i>	<i>alant</i>	<i>vorhinne</i>	<i>asco</i>
Z. 26: <i>Lucius</i>		<i>tincus</i>	<i>capedo</i>	<i>truta</i>	<i>timallus</i>
<i>harinc</i>	<i>Allec</i>	<i>wallera</i>	<i>vel</i> ⁶⁸⁸	<i>lahs</i>	<i>al</i>
Z. 27: <i>Allec</i>		<i>ballena</i>	<i>esox</i>	<i>anguilla</i>	<i>lantfrida</i>
				<i>murena</i>	

Die lateinischen Lemmata mit ihren althochdeutschen Glossen zu diesen beiden Versen, die sich in ähnlicher Form in zahlreichen althochdeutschen Glossenhandschriften finden, sind im Steinmeyerschen Glossencorpus⁶⁸⁹ unter der Überschrift *Versus de piscibus* veröffentlicht. Sie stimmen in Lemma und Interpretament mit den oben angegebenen Lesungen bis auf *murrena*⁶⁹⁰ (statt *murena* der Handschrift) überein. Die Glossen dieser Züricher Handschrift werden von E. Steinmeyer⁶⁹¹ mit der Sigle *s* erfaßt. Er⁶⁹² zählt die Handschrift jedoch nach Seiten, also 87^b statt fol. 44^b.

Dieselbe Züricher Handschrift enthält jedoch auf fol. 57^a Z. 6 bis 8 nochmals die im ganzen gleichen Eintragungen in folgender Anordnung (die die Wörter abschließenden Punkte bleiben hier unberücksichtigt):

<i>hechit</i>	<i>et</i> ⁶⁹³	<i>slio</i>	<i>alant</i>	<i>vorhine</i>	
Z. 6: <i>Lucius</i>		<i>tincus</i>	<i>capedo</i>	<i>truta</i>	
<i>asco</i>		<i>harinc</i>	<i>vel</i> ⁶⁹⁴	<i>wallera</i>	<i>lahs</i>
Z. 7: <i>timallus</i>		<i>Allec</i>	<i>ballena</i>	<i>esox</i>	<i>al</i>
					<i>anguilla</i>
					<i>lantfrida</i>
Z. 8: <i>murena</i>					

⁶⁸⁶ StSG. IV, Nr. 658, S. 673–677; L. C. Mohlberg, *Mittelalterliche Handschriften*, Nr. 88, S. 31–33; J. Werner, *Beiträge zur Kunde der lateinischen Literatur des Mittelalters*, S. 1–151, 197–206; BV. Nr. 1001, S. 119, mit weiterer Literatur.

⁶⁸⁷ Abkürzungszeichen für *et* eindeutig.

⁶⁸⁸ Abkürzungszeichen für *vel*, jedoch verunglückt, einem *E* ähnlich, danach wohl Radierung.

⁶⁸⁹ StSG. III, Nr. DCCCCXXXIV Da, S. 45 f.

⁶⁹⁰ StSG. III, S. 45, 56 und A. 10.

⁶⁹¹ StSG. III, S. 20.

⁶⁹² StSG. III, S. 45.

⁶⁹³ Abkürzungszeichen für *et* eindeutig.

⁶⁹⁴ Abkürzungszeichen für *vel* eindeutig.

Diese Wiederholung der Fischbezeichnungen ist von E. Steinmeyer⁶⁹⁵, der auf die Einsichtnahme des Codex zunächst nur zehn Stunden verwenden konnte, offensichtlich übersehen worden. Jedenfalls fehlt in der Beschreibung der Handschrift jeder Hinweis, ebenso bei den Glossen die nach der Steinmeyerschen Seitenzählung zu erwartende Angabe 114^a.

Vor E. Steinmeyer hat E. G. Graff⁶⁹⁶ auf die (wie er sagt) Fischnamen der Züricher Handschrift aufmerksam gemacht, jedoch ohne sie in seinen Diutiska zu veröffentlichen. Die Stellung und die Formulierung dieses Hinweises scheinen sich jedoch nur auf die Glossen von fol. 44^b zu beziehen. E. G. Graff⁶⁹⁷ hat die Fischbezeichnungen der Züricher Handschrift unter der Sigle *Ve. 5.* in sein Wörterbuch aufgenommen. Aus den Belegen geht wiederum nicht hervor, ob er die Eintragungen auf fol. 57^a berücksichtigt hat oder nicht. Aus unbekanntenen Gründen bringt er⁶⁹⁸ die Sigle *Ve. 5.* auch nur zu den Belegen *asco*, *vorhinne* [sic], *harinc* und *slio*.

Obwohl die althochdeutschen Glossen auf fol. 57^a der genannten Züricher Handschrift also weder von E. G. Graff noch (zunächst) von E. Steinmeyer berücksichtigt worden sind, handelt es sich doch nicht um bisher völlig unbekannte Belege. Schon a. 1882 hat P. Piper⁶⁹⁹ auf sie hingewiesen, und zwar in einem Aufsatz, der E. Steinmeyer⁷⁰⁰ bekannt geworden ist. P. Piper⁶⁹⁹ führt aus: ‚Folgende glossen finden sich im codex auf s. 44^a und sind wiederholt s. 57^b sp. 1^e ...:‘

<i>hechit</i>	<i>slio</i>	<i>alant</i>	<i>vorhinne</i>	<i>asco</i>
<i>Lucius</i>	<i>z tiricus</i>	<i>capedo</i>	<i>truta</i>	<i>timallus</i>
<i>harinc</i>	<i>wallera</i>	<i>lahs</i>	<i>al</i>	<i>lantfrida</i>
<i>Allec</i>	<i>ballena</i>	<i>fesox</i>	<i>anguilla</i>	<i>murena</i>

Der Gesamteindruck der Wiedergabe, vor allem die Zweizeiligkeit und die Schreibung *vorhinne* statt *vorhine*, legen nahe, daß sich P. Piper hierbei allein auf die Eintragungen auf fol. 44^b bezieht. Die einmalige Wiedergabe der Glossen durch P. Piper in der Form von fol. 44^b und die irrigen Angaben der Blätter als Seiten scheinen angesichts der Kürze der E. Steinmeyer zur Verfügung stehenden Zeit dann auch der Ausgangspunkt für sein Versehen gewesen zu sein. Die Wiedergabe der lateinischen Lemmata durch P. Piper weist im übrigen zwei Fehlesungen auf. Statt *tiricus* ist beide Male *tincus* und statt *fesox* beide Male *vel esox* zu lesen, wie weiter oben schon angegeben. Zwar erscheint *l* auf fol. 44^b eigenartig entstellt, jedoch ist eine Lesung *F* oder *f* nicht möglich, was auch der Vergleich mit parallelen Überlieferungen⁷⁰¹ bestätigt.

⁶⁹⁵ StSG. IV, S. 673, A. *.

⁶⁹⁶ Diutiska, II, S. 269.

⁶⁹⁷ GSp. I, S. LXXI.

⁶⁹⁸ GSp. I, Sp. 493; III, Sp. 678; IV, Sp. 1016; VI, Sp. 761.

⁶⁹⁹ ZDPh. 13 (1882) S. 459.

⁷⁰⁰ StSG. IV, S. 677, 6 f.

⁷⁰¹ Sieh beispielsweise J. Zacher, ZDPh. 11 (1880) S. 303 (Nr. 7); S. 309 (Nr. 20). S. 305 (Nr. 13) findet sich auch ein Verweis auf die Züricher Handschrift.

Im Jahre 1905 machte dann J. Werner⁷⁰² auf einige weitere, von P. Piper und E. Steinmeyer übersehene althochdeutsche Glossen der Züricher Handschrift aufmerksam. Das veranlaßte E. Steinmeyer⁷⁰³ im folgenden Jahr zu einer erneuten Kollationierung der Handschrift, deren Ergebnisse im Nachtragsband der Glossensammlung im Jahre 1922 veröffentlicht worden sind. Bei dieser Gelegenheit weist er in einer Anmerkung auch auf die Wiederholung der Fischbezeichnungen auf Seite 114^a (= fol. 57^a) hin. Mit Ausnahme der Glosse *vorhīne* werden die Belege dort aber nicht erneut angeführt.

Dieser Hinweis auf die von E. Steinmeyer zunächst übersehenen Glossen der in der Züricher Handschrift wiederholten Fischbezeichnungen ist jedoch systematisch nicht auffindbar, weder über das Verzeichnis der benutzten Handschriften noch über die Berichtigungen und Nachträge noch über die römische Ordnungsziffer. Deshalb wird (mit Ausnahme des Belegs *vorhīne*) im Althochdeutschen Glossenwörterbuch von T. Starck und J. C. Wells⁷⁰⁴ nach wie vor nur auf die entsprechenden Stellenangaben zum dritten Band der Steinmeyerschen Sammlung verwiesen. Die der Germanistik eigentlich schon lange bekannten Glossenbelege auf fol. 57^a sind in Vergessenheit geraten, weshalb auf diese Zeugnisse erneut aufmerksam zu machen war.

⁷⁰² Beiträge zur Kunde der lateinischen Literatur des Mittelalters, S. 100, 200 (zu S. 99); J. J. Werner, Über zwei Handschriften der Stadtbibliothek in Zürich, S. 100.

⁷⁰³ StSG. V, S. VI und S. 46 f. (Nr. MCLXXXIV^b) A. 11. Der Verweis auf s. 87^a ist in s. 87^b zu korrigieren.

⁷⁰⁴ StWG. S. 171 (*forahana, forna, forba*). Sieh weiterhin S. 19 (*āl*), 22 (*alunt*), 36 (*asco*), 255 f. (*hāring, hāring*), 261 (*hehbit, hakth*), 358 f. (*lahs, las*), 359 (*lampfrīda, lantfrīda, lamprītha*), 559 (*slīo, slīge*), 692 (*walira, walra, walre*); KFW. I, Sp. 176 f. (*âl*), 308 (*alunt*), 676 (*asco*).

Register

Von Birgit Kölling

Zur Anlage des Registers sei auf das Vorwort am Anfang des Bandes verwiesen.
Literaturangaben sind nicht durch das Register erfaßt.

a) Personen und Sachen

A

Abrogans 78
G. Achten 45
Admont, Stiftsbibliothek 33, 38, 42, 49, 98
Cod. 3 42
Cod. 106 98
Cod. 393 33, 49
Cod. 476 98
Cod. 640 33, 38, 49
Aldred 69
Aldfrid von Hildesheim 113
Ambrosius 85–87
Anno von Freising 122
Apollonius 111
Arzneibüchlein 107 f.
Augsburg 39
Augsburg, Universitätsbibliothek 66
Avian 32

B

Bamberg 39
Basel, Druckort 34
Basel, Öffentliche Bibliothek der Universität
Basel 33 f., 37 f., 49 f.
B IX 31 33 f., 37 f., 49
B X 18 33, 50
Beda 59
R. Bergmann 7, 9, 29, 35, 38 f., 45, 49–56,
71 f., 93 f.
Berlin, Deutsche Staatsbibliothek 30, 50
Ms. Phillipps. 1659 30, 50
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kultur-
besitz 10, 45–47, 77 f.
Ms. theol. lat. 2° 480 10, 47, 77 f.
Ms. theol. lat. 8° 159 45 f.

Berlin, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft
der Akademie der Wissenschaften der
DDR 37
Bernhardus Noricus 98, 100
Bibel 10, 30, 34, 40–42, 57–69, 71–73, 76 f.,
85 f., 98, 105 f., 116, 118–121
B. Bischoff 8, 30 f., 33, 43, 45, 50, 52–55,
65, 72, 85, 90, 94, 103 f., 113, 116, 118,
122 f.
St. Blasien, Stiftsbibliothek 103
verschollen (Summarium Heinrici-Hand-
schrift D) 103
U. Blech 34
Boethius 30
Bonn, Universitätsbibliothek 102
S 218 102
J.-P. Bouhot 123
Wenceslaus Brack 34
Breslau, Biblioteka Uniwersytecka 31, 38, 50
Cod. Steinwehr II. 2. fol. 31, 38, 50
U. Brinkord 33, 49–51, 53, 74
T. J. Brown 65
Brüssel, Bibliothèque Royale Albert 1^{er} 31,
38, 50, 93
Cod. 1814–1816 31, 38, 50
Cod. 9968–72 93
Bruno von Köln 90

C

Calendarium S. Willibrordi 65, 71
Cambrai, Bibliothèque Municipale 9, 33 f.,
50, 57, 59 f., 62 f.
Ms. 304 9, 33 f., 50, 57, 59 f., 62 f.
Kapitelbibliothek 59

- Cambridge, Fitzwilliam-Museum 44 f., 50
 McClean Collection Ms. 159 44 f., 50
 La Chartreuse 64
 Cicero 32
- D**
- H. Davids 33, 55
 Docfa 72
 Düren, Leopold Hoesch-Museum 115
 Fragment (Kriegsverlust) 115
 Düsseldorf, Universitätsbibliothek 10, 39,
 46, 113–118
 A 6 10, 39, 46, 113 f., 116 f.
 B 80 10, 39, 46 f., 113, 117 f.
 F 1 39, 114 f., 117
 F 44 (früher: Unsigniert) 39, 115 f.
 U. Durand 66
 Durham Evangeliar A II 17 66
 Durrow Evangeliar 66
- E**
- Echternach 65 f., 72 f.
 Kloster 65 f., 73
 Klosterbibliothek 65 f.
 Urkunden 72
 des Ecouges 64
 Edinburgh, National Library of Scotland 31
 Adv. Ms. 18. 5. 10 31
 Efferding, Fürstlich Starhembergische
 Schloßbibliothek 33, 50
 Nr. 54 33, 50
 Einhard 30, 31
 G. Eis 37
 Einsiedeln, Stiftsbibliothek 31, 38, 50, 62 f.
 cod 184 (190) 62 f.
 cod 323 31, 38, 50
 Elduinus 72
 St. Emmeram 44
 Engelberg, Stiftsbibliothek 33, 50 f.
 Cod. 33 (früher 3/2) 33, 50
 Cod. 122 (früher 6/8) 33, 51
 Erfurt, Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek 33, 38, 51
 Octav 62 b 33, 38, 51
 Erlangen, Universitätsbibliothek Erlangen-
 Nürnberg 10, 33 f., 38, 51, 79–85
 Ms. 76/3 33, 51
 Ms. 393 33, 51
 Ms. 400 10, 33 f., 38, 51, 79–85
 D. Ertmer 31, 33, 49 f., 53
 Essen 10, 39, 46 f., 113–121
 Damenstift 10, 39, 58, 116–118
 Evangeliar im Münsterschatz 10, 114,
 118–121
 Heberregister 117
 Männerkapitel 113, 116
 Münsterkirche 113
 Münsterschatz 10, 39, 47, 113 f.,
 118–121
 Essen-Werden 114 f.
 Pfarrarchiv St. Ludgerus unsigniert 115
 Evangeliar Willibrords, Echternacher 9,
 38 f., 65–72
 Evangeliar, Maihinger 9, 38 f., 43, 65 f.,
 71–73
 Evangeliar, Trierer 66, 72
- F**
- Feldkirch, Stella Matutina 33, 51
 Cod. Minoraugiensis (Vergil) 33, 51
 H. Fill 95
 Fleury 59
 St. Florian, Stiftsbibliothek 33, 51
 Cod. XI 588 33, 51
 I. Frank 39 f., 42
 Freising 122
 M. Frese 33, 49–53
 Friedrich von Aich 99 f.
 Fulda, Hessische Landesbibliothek 98
 Aa 2 98
- G**
- J. H. Gallée 114 f., 118
 St. Gallen, Stadtbibliothek 33, 51
 Cod. 317 33, 51
 St. Gallen, Stiftsbibliothek 30 f., 33, 38, 47,
 51 f., 62 f., 102
 Cod. 176 33, 51
 Cod. 272 31, 38, 52
 Cod. 283 62 f.
 Cod. 292 102
 Cod. 296 62
 Cod. 868 31, 47
 Cod. 913 30
 Cod. 915 31, 38, 52
 G. Gattermann 113
 W. Gelbe 8
 Glossar Id 74
 Glossar Rd 98
 Glossare, Salomonische 42 f.
 Glossarium Ansileubi 42
 Glossen, Reichenauer 40 f.
 Göttweig, Stiftsbibliothek 10, 46, 122
 Cod. 34/44 (früher J 7) 10, 46, 122
 Gotha, Forschungsbibliothek 33, 52
 M I 75 33, 52
 E. G. Graff 125
 Gregor der Große 41, 77, 106, 117, 122

Grenoble, Bibliothèque Municipale 9, 33 f.,
52, 57, 64
Ms. 43 9, 33 f., 52, 57, 64
Ms. 346 9, 57, 64

H

Schloß Harburg, Fürstlich Oettingen-Waller-
stein'sche Bibliothek 38 f., 43, 65 f., 71–73
Ms. I, 2, 4°, 2 38 f., 43, 65 f., 71–73
W. Hawighorst 33, 56
Heilsbronn 79
H. Herbst 37
Hieronymus 66
O. von Heinemann 110
Heliand 118
R. Helssig 100
R. Hildebrandt 34
J. Hofmann 65, 72
Hohenfurt, Klosterbibliothek 52
1 VB CCXVIII 52
A. Holder 33, 85
Horaz 31–33, 44, 47 f.
Hrabanus Maurus 60 f., 63 f.

I

Isidor 42, 61, 64, 86

J

E. Jørgensen 38
F. Jostes 115
F. Junius 74
Juvenal 32

K

Kansas, University of Kansas. Spencer-Re-
search-Library 35, 52
(Fragment) 35, 52
Karl der Große 31
Karlsruhe, Badische Landesbibliothek 10, 30,
33 f., 39–42, 52, 62, 85–89, 98
Aug. IC 98
Aug. CCXX 39–41
Aug. CXXV 10, 30, 33 f., 52, 85–87
Aug. CCXXXI 39, 40, 42, 62
Aug. CCXLVIII 98
Fragment K 1375 10, 33 f., 52, 87–89
G. Karpp 113
Kells Evangeliar 66
Th. Klein 114 f.
B. Kölling 7 f., 10, 33 f., 42 f., 45, 49–51,
101, 127
Köln, Historisches Archiv 10, 45, 89–94
GB Kasten A Nr. 12 10, 45, 89–94

Köln, Erzbischöfliche Diözesan- und Dombi-
bliothek 10, 30, 45, 52, 91–94, 112
DB. XLIII 30, 52
DB. LXXXI 91–94
DB. CC 112
DB. CCII 10, 45, 94
Köln, Domschule 90
Köln, Groß St. Martin 90
Köln, St. Pantaleon 38
Peter Kollicker 34
Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek 33, 38,
53
Gl. kgl. S. 2028 4° 33, 38, 53
Kremsmünster, Stiftsbibliothek 10, 38 f.,
95–100
CC 124 10, 38 f., 95–100
Vergilfragment 98
L. Küppers 113

L

Lambach, Handschriften- und Inkunabel-
sammlung des Stifts 33, 38, 53
Cod. CIX 33, 38, 53
H. Lauffer 94
Laurentius 72
V. Law 35, 56
Leiden, Bibliothek der Rijksuniversiteit 30,
33, 42, 53
Lips. 7 42
Voss. lat. q. 40 33, 53
Voss. lat. q. 69 30
Leipzig, Predigerkloster 102
Leipzig, Karl-Marx-Universität. Universitäts-
bibliothek 10, 33 f., 38, 53, 100–103
Ms. 223 10, 33 f., 38, 53, 100–103
Le Mans, Bibliothèque Municipale 9, 33 f.,
53, 57 f., 62 f.
Ms. 213 9, 33 f., 53, 57 f., 62 f.
Eglise de la Couture 57
Lindisfarne 65 f., 69, 73
Codex 73
Evangeliar 66
Gospels 69
London, The British Museum. Department of
Manuscripts 30 f., 53
Harl. 2688 30 f., 53
Harl. 3095 30
E. A. Lowe 69
Lucan 32

M

Maria Magdalena 116
Marmoutier 61
E. Martène 66